Newsletter des VCD-Düsseldorf, Ausgabe August 2017

VCD Verkehrsclub Deutschland
Kreisverband Düsseldorf

Das beherrschende Thema der vergangenen Wochen aus dem Bereich der Verkehrspolitik war sicher der Skandal, dass insbesondere auch Autos deutscher Premiumhersteller mit Dieselmotor im realen Verkehr auf der Straße erheblich mehr Schadstoffe ausstoßen als in den Testlaboren der Zulassungsbehörden - dabei ist das an sich eigentlich keine Neuigkeit. Auch bei der Jahresversammlung unseres Kreisverbandes im März haben wir darüber bereits gesprochen. Neu ist aber doch, wie eng die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Herstellern und den einschlägigen Regierungsbehörden offenbar war. Deshalb ist es also auch nicht besonders erstaunlich, dass der "Diesel-Gipfel" kaum wirksame Ergebnisse gebracht hat. Neu ist auch, dass sich viele Käuferinnen und Käufer neuerer Dieselfahrzeuge betrogen fühlen. Der Wertverlust, den sie konkret erfahren müssen, wenn sie sich über einen eventuellen Wiederverkaufswert informieren, ist enorm.

Leider werden in der öffentlichen Diskussion vor allem Ideen vertreten, wie der nun inkriminierte Dieselmotor durch andere Antriebsarten ersetzt werden kann, ohne das dahinter stehende Mobilitätskonzept grundsätzlich in Frage zu stellen. In der weiter unten in einer Kurzfassung dokumentierten Stellungnahme unseres Kreisverbandes zur Situation in Düsseldorf in Sachen Luftreinhaltung haben wir versucht, das Blickfeld zu erweitern.

Wie üblich haben wir weitere Informationen rund um das Themengebiet umweltverträgliche Mobilität zusammengetragen, und Hans Jörgens beschreibt in einem bewusst persönlich gehaltenen Erlebnisbericht einen Ausflug mit dem "Bärenticket" ins benachbarte Holland - nachzulesen in der Rubrik Kommentar.

Anregende Lektüre wünscht für den Kreisverband Düsseldorf - Mettmann - Neuss

Jost Schmiedel

---

1. Termine
2. Verkehrsnachrichten
3. Neues aus dem VCD
4. Kommentar
5. Service

Termine

Monatstreffen des VCD-Kreisverbands

Das Monatstreffen des Kreisverbands findet (Achtung: NEU!) immer am 3. Dienstag statt. Alle Mitglieder und Interessierte sind herzlich willkommen.

- Wann? **Di., 15.08.2017, 19:00 Uhr**
- Wo? VCD-Büro, Grupellostr. 3

Critical Mass

Die Critical Mass (kurz: CM) ist ein zwangloser Treff von mehr als 15 Menschen zum gemeinsamen Radfahren (Fahren als Verband). Die Zahl ist von Bedeutung, da die StVO damit das gemeinsame Nutzen und Befahren der Fahrbahn erlaubt, auch wenn sonst (für weniger als 16 Menschen) Radwegbenutzungspflicht herrschen würde.

- Wann? **Fr., 08.09.2017, 19:00 Uhr** (jeden 2. Freitag eines Monats)
- Wo? Fürstenplatz

Vormerken

- Nächstes Monatstreffen des VCD-Kreisverbands: **Di., 19.09.2017, 19:00 Uhr**
  Wir treffen uns dann im Restaurant “La Barca” in der Nähe des S-Bahnhofs Ratingen-Ost (Homberger Str. 5)

Verkehrsnachrichten

Düsseldorf: Projektsitzung Luftreinhalteplanung verschoben

Ein Luftreinhalteplan soll eigentlich gewährleisten, dass die Schadstoffbelastung der Luft auch in kritischen Gebieten unterhalb der gesetzlich vorgegebenen Grenzwerte bleibt. Da in Düsseldorf in verschiedenen Straßenabschnitten weiterhin gefährlich hohe Konzentrationen von Stickoxiden gemessen werden, ist klar, dass der seit etwa 10 Jahren existierende und zuletzt 2013 veränderte Luftreinhalteplan weiter verschärft werden muss. Die Bezirksregierung Düsseldorf, die dafür zuständig ist, hatte für den 23. August eine “Projektgruppensitzung” angekündigt - nun aber wieder für unbestimmte Zeit (vermutlch ca. einen Monat) verschoben. Wirksame Maßnahmen lassen also weiter auf sich warten. [JS]

Zu diesem Thema hat der VCD konkrete Vorschläge gemacht und in einem Pressegespräch vorgestellt: Siehe unten in Neues aus dem VCD

Velbert: Workshop "Mobilität"

Am 11. Juli fand auf Einladung und unter Leitung des städtischen Umwelt- und Klimabeauftragten Osterhoff in den Räumlichkeiten der Stadtwerke an der Kettwiger Straße eine Informations- und Diskussionsveranstaltung zum Thema "Mobilität von morgen" statt. [HJ]

Ausführlicher Bericht auf unserer Internetseite unter http://bit.ly/2vyPBkf

Lärmaktionsplanung Schiene

Das Eisenbahnbundesamt muss die örtlichen Lärmaktionspläne für den Schienenverkehr aufstellen. Dabei können die Betroffenen bis zum 25. August online mitwirken: www.laermaktionsplanung-schiene.de

Wer Fragen zu diesem Thema hat oder Hilfe beim Ausfüllen des EBA-Formulars braucht, kann sich an Hans Jörgens wenden (hans.joergens@vcd-duesseldorf.de). [HJ]

Busse - Selbstfahrend

Im Newsletter Juni hatte ich davon berichtet, dass es im Bereich Busse beim Thema Fahrerlosigkeit deutlich voran geht. In Berlin werden nun Busse der Firma Navya auf verschiedenen Teilen des Campus der Charité testweise in Betrieb genommen. [BK]
Bericht aud der Internetseite von Rundfunk Berlin Brandenburg: http://bit.ly/2wdDzfj

Befragung zum Umbau Friedrichstraße - Elisabethstraße

Zum Großumbau von Friedrichstraße und Elisabethstraße für den Radverkehr hat die Universität Wuppertal eine Vorher-/Nachherbefragung durchgeführt. Diese wurde in der Fachgruppe Radverkehr vorgestellt. Als Fazit läßt sich sagen, dass der Umbau bei den ihn benutzenden Radfahrenden sehr positiv aufgenommen wurde. Die Dokumentation selbst wird uns in Kürze zur Verfügung gestellt und wir werden sie dann online stellen. [BK]

Neues aus dem VCD

Pressegespräch am 4. August: Luftnummer für Düsseldorf

Der VCD hat einen Beitrag zur Debatte um Luftreinhaltung und Diesel-Skandal konkret für Düsseldorf veröffentlicht. Dazu gab es auch ein Pressegespräch, das eine relativ große Medienaufmerksamkeit erfahren hat.

Trotz gesetzlicher Vorgaben und EU-Mahnungen hat die deutsche Politik jahrelang kaum etwas getan, um die Luftbelastung zu senken, auch vor Ort nicht. Jetzt sind Fahrbeschränkungen kaum noch zu vermeiden. Die Autoindustrie muss alle Dieselautos auf ihre Kosten so nachrüsten, damit die vorgegebenen Grenzwerte im realen Betrieb eingehalten werden. Nur mit Software-Updates ist das offenbar nicht zu schaffen. Wir sollten nicht nur über Autos reden, sondern vor allem auch über Alternativen zum Privatauto, denn nur so werden wir die Probleme nachhaltig lösen und die Gerichte überzeugen können. Deshalb greift auch das in den politischen Gremien in Düsseldorf aktuell behandelte „Handlungskonzept Elektromobilität“ viel zu kurz, die wesentlichen Sektoren kommen gar nicht vor: Zweiräder und Bahnen.

Ohne die geeigneten rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen, die auf Bundes- und Landesebene geschaffen werden müssen, wird die Luftreinhaltung vor Ort nicht erfolgreich sein: Dieselbesteuerung und ÖPNV-Prämie, steuerfreie Job-Ticket-Zuschüsse statt

steuerfreier Firmenparkplätze, steuernde Parkgebühren, blaue Plakette, spezielle Förderprogramme u.a.m.

Der VCD schlägt zwölf Aktionsthemen für die Düsseldorfer Luftreinhaltung vor: Mit einer Info-Offensive (1) sollen praktische Tipps für nachhaltiges Verkehrsverhalten an alle Haushalte und Betriebe weitergegeben werden. Ohne Einfahrt-Beschränkungen (2) für Fahrzeuge ohne eine noch einzuführende blaue Plakette und eine stärkere Steuerung des Verkehrs können aber die vorgegebenen Grenzwerte kurzfristig nicht einhalten werden.

Kurzfristig sollen drei bis fünf durchgehende Fahrrad-Hauptrouten (3) durch Umwandlung von Fahrspuren in Radfahrstreifen ohne großen Umbau im Straßenraum eingerichtet werden. Pkw-Stellplätze im öffentlichen Straßenraum sollen in Fahrrad-Stellplätze (4) umgewidmet werden, und es muss mehr Unterstützung für private Fahrrad-Häuschen geben. Werbung und Förderung für E-Fahrräder und -Scooter (5) soll deren Nutzung noch attraktiver machen.

In der Innenstadt darf es keine kostenfreien Parkplätze mehr im öffentlichen Straßenraum geben. Es soll eine Gesamtparkzone Innenstadt (6) eingerichtet werden mit Parktickets im Vorverkauf, nach Umweltbelastung gestaffelt (auch für Bewohner).

Wir wollen einen Ausbau des Bahn- und vor allem des Bus-Angebotes (7), innerstädtische Verstärkungslinien und zehn neue regionale Schnellbuslinien und außerdem ein Zuverlässigkeitsprogramm (8) für Bahn und Bus, gegen Ausfälle, Verspätungen, Sperrungen und eine aktive Mobilitätsgarantie. Die S-Bahnhöfe und andere wichtige Knotenpunkte müssen baulich aufgewertet werden (9).

Wir schlagen ein neues Bedarfsverkehrs-Konzept (10) vor mit Taxen und Sammeltaxen, Car-Sharing, Lieferdiensten, Bedarfsbussen und sehen Chancen für eine neuen Anlauf bei der City-Logistik (11) mit Bündelung, Kleinverteilung, neuen Fahrzeugen u.a.

Wichtiger Baustein wäre auch Mobilitätsmanagement (12) in Pilotprojekten bei städtischen und Landeseinrichtungen mit dem Ziel, dass von den Beschäftigten weniger mit dem Auto und mehr mit Bussen, Bahnen und dem Fahrrad zur Arbeit kommen. [IT/JS]

Bild rechts [IT]: Stau am Seestern

Mehr und ausführlicher auf unserer Internetseite: http://bit.ly/2wUkP4Z

Homepage des VCD-Kreisverbands

Die Redakteure unserer lokalen Homepage haben damit begonnen, sie zu überarbeiten. Dabei kam auch der Wunsch auf, die leicht einfallslose Grafik auf der Startseite zu verhübschen. Es wäre schön, wenn wir die Dreiteiligkeit unseres KV-Bereichs, nämlich D-ME-NE bildlich darstellen könnten. Wir bitten unsere einschlägig begabten Mitglieder um Mithilfe. [HJ]

Verkehrsforum Ratingen erfolgreich gestartet

Am 27. Juni fand im Alten Rathaus in Lintorf die Startveranstaltung des neuen Verkehrsforums Ratingen statt. Ziel der Veranstaltung war es, von geladenen Gästen aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Bürgerschaft zu erfahren, welche Themenschwerpunkte für künftige Veranstaltungen gewünscht werden. Die Veranstaltung war öffentlich, daher fanden auch einige Einwohner den Weg in den gut besetzten Saal.

Nach ausführlicher Darstellung der Wünsche kristallisierten sich folgende 6 Themenschwerpunkte heraus, für die in einer Abstimmung Punkte vergeben werden konnten. Hier das Ergebnis:
- ÖPNV: 10 Punkte
- Parkraum, Individualverkehr: 7 Punkte
- Westbahn: 5 Punkte
- Fahrradverkehr: 5 Punkte
- Fußgänger/barrierefreier Verkehr und Innenstadt-Beruhigung: 2 Punkte
- Bahnhof Hösel: 1 Punkt

Das nächste Verkehrsforum wird voraussichtlich am 7. November um 18:30 Uhr mit dem Zentralthema "ÖPNV" stattfinden. [HJ]

Kommentar

Heute an dieser Stelle ein Bericht über eine “Bärentour” von Hans Jörgens

Mein Bärenticket gibt mir die Möglichkeit, mich mit öffentlichen Verkehrsmitteln ungezwungen im Geltungsbereich des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR) zu bewegen, frei vom Stress beim Kauf eines Fahrausweises! Seit einiger Zeit gibt es eine stündliche Verbindung mit dem RE 19 zwischen Düsseldorf Hbf und Arnhem Centraal. Betrieben wird die Strecke mit modernen Triebwagen von Abellio. Neu war für mich, dass ich mit meinem Bärenticket bis Arnhem fahren kann, ohne ein Ergänzungsticket erwerben zu müssen, ähnlich also wie mit dem RE13 nach Venlo. Tatsächlich gilt das aber auch für andere Zeitkarten und Einzelfahrscheine des VRR mit entsprechendem Geltungsbereich wie auch für NRW-Tagestickets.

Wer die niederländischen Bahnhöfe kennt, weiß, dass sie oft am Ein- und Ausgang Sperren haben, die man nur mit einem Ticket öffnen kann. Hier gab es für mich die erste Überraschung: Der Scanner am Drehkreuz in Arnhem erkannte mein Bärenticket! Meine kostenlos mitreisende Ehefrau hatte zuvor im Zug von einem freundlichen Zugbegleiter ein Ersatzticket ausgehändigt bekommen, mit dem sie ebenfalls passieren konnte. Es funktionierte auch bei der Rückreise.

Die Strecke bietet noch eine Besonderheit: Zwischen Emmerich und dem niederländischen Zevenaar fährt man einige Kilometer auf der sogenannten Betuwe-Route (das ist der niederländische Teil der internationalen Güterzugstrecke zwischen Rotterdam und Genua). Auf diesem kurzen Stück bekommt man einen Eindruck von den Schallschutzmaßnahmen, die auf der gesamten Strecke getroffen wurden. Vor allem ist mir aufgefallen, dass es im Abstand von jeweils 100m Fluchttüren durch die Schallschutzwände gibt. Auf der schienenabgewandten Seite sind diese Wände begrünt!

Wichtig für unsere Angermunder Mitbürger ist, dass diese Güterzugstrecke vor dem Ort Zevenaar im Untergrund verschwindet, und zwar mit ebenerdigem Deckel, so dass man nichts mehr von dieser Strecke sieht und hört!

Ich bin dort ausgestiegen, um mir diesen Streckenabschnitt genauer anzusehen und habe dabei auch den hübschen Ort Zevenaar besucht. Der Ort ist ein guter Ausgangspunkt für Radtouren durchs Gelderland. Der Fahrradparkplatz ist riesig und hat noch freie Plätze.

Anschließend bin ich nach Arnhem weitergefahren, um dort noch einige Fotos vom O-Bus-Bahnhof zu machen. Die dort abfahrenden Busse sind keine Museumsstücke, sondern ganz moderne Fahrzeuge! Folgt man der Aufschrift auf den Karossen, dann fahren sie mit grünem Strom. So kann moderne Elektromobilität auch aussehen!

Service

Aktuelle Meldungen aus dem Kreisverband: http://www.vcd.org/vorort/duesseldorf/
Aktuelle Meldungen aus dem Bundesverband: http://www.vcd.org/
Lesenswertes zu Energie, Mobilität, Klima: http://www.klimaretter.info/
Mehrfach ausgezeichnetes Blog Zukunft Mobilität: http://www.zukunft-mobilitaet.net/
Radwegparker per E-Mail melden bei: verkehrsueberwachung@duesseldorf.de

---

Autoren: Iko Tönjes [IT], Jost Schmiedel [JS], Holger Baten [HB], Dr. Hans Jörgens [HJ], Burkhard Karp [BK]
Newsletter anmelden oder abbestellen: Einfach informell per Mail an jost@vcd-duesseldorf.de